



Liebes Corona-Ferientagebuch – Tag 16

CoronaFerien count down: noch 19
Tage bis zum 19. April

Meine Bilder im Kopf – vom Leben einer
Berufsgruppe, die sich nicht Verstanden
fühlt

MANCHE ELTERN
FINDEN GERADE
HERAUS:



*der Lehrer war
nicht das Problem*



Wie immer ist alles eine Frage der eigenen Draufsicht – dennoch empfinde ich solche Sprüche, in aktueller Situation vom Fachpersonal mehr als unpassend!

Ich habe tatsächlich mit einigen Lehrern zur aktuellen Situation gesprochen. Und ja, in einem haben Sie recht, wir alle die nicht Lehrer sind, wissen tatsächlich sehr wenig über das Tun der Pädagogen außerhalb der offensichtlichen

Lehrtätigkeit. Jeder fragt sich doch, was man mit so viel Ferien in einem normalen Jahr so anfängt.

Und ja, auch exakt jetzt, stellen sich viele Eltern diese Frage – mich persönlich würde es tatsächlich brennend interessieren was aktuell zu tun ist – während die Eltern den Job in den meisten Fällen übernehmen und oft auf der Lehrseite doch eher Stille herrscht.

Ich lasse mich gern eines besseren belehren, widerlegt meine Gedanken, meine Bilder vom Lehrersein zu diesen Zeiten – wenn es so ruhig ist in der Schule. Ich bin gespannt...

Bleibt gesund!

mein Mantra: in_da_face



Liebes Corona-Ferientagebuch – Tag 15

**CoronaFerien count down: noch 20
Tage bis zum 19. April**

**Huch, ich hab da ja noch was – aber eigentlich ist
das meins für später**

Warum Museen und öffentliche Einrichtungen Schutzkleidung bunkern und Ihnen jetzt auffällt, dass vielleicht andere sie nötiger haben.

Seit Wochen – nicht Tagen, nicht Stunden – nein seit Wochen wird über Mangel an Schutz für Ärzte, Pflegepersonal, Mitarbeiter SYSTEMRELEVANTER Berufsgruppen berichtet.

Praxen schliessen... schlimmer noch, die die trotzdem weiter machen, riskieren Ihre Gesundheit und PLÖTZLICH fällt Museen ein, dass Sie in Ihren Kammern TAUSENDE so dringend benötigter Masken liegen haben!!

Wofür? Ja um auch Ihre Mitarbeiter zu schützen – klar. Aber man muss keinen überdurchschnittlichen IQ haben oder super empathisch sein, um abuzwägen, was in der jetztigen Zeit wichtiger ist – Gesundheit von Menschen zu schützen, die UNSER

Leben retten ODER Kunst zu restaurieren, die vielleicht mal keiner mehr anschauen kann, weil jeder andere Sorgen hat?

DANKE für die „Spende“, [Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#), wahnsinn – so viel Grosszügigkeit und spontanes Mitdenken (Achtung: Sarkasmuss)

Bleibt gesund!

mein Mantra: geben_ist_seliger_denn_nehmen



Liebes Corona-Ferientagebuch

– Tag 14

CoronaFerien count down: noch 21 Tage bis zum 19. April

Mode in Corona-Zeiten: it piece Mundschutz als Statement Accessoire

Früher eher belächelt und in der Regel nur im asiatischen Raum anzutreffen, heute durchaus auch hier zu sehen und sinnvoll. Nicht unbedingt, um sich selbst zu schützen, vielmehr aus Respekt anderen gegenüber, werden sie nun auch in unserem Alltag Einzug halten.

Damals – vor Corona – sah man sie, die Schutzmaske auf der Straße in der Regel nur bei Reisenden aus Asien. Sie wurde mit einer Selbstverständlichkeit getragen, die wir – ich inklusive – oft belächelten. Heute schießen die Tutorials nur so aus dem Boden –

„wie mache ich einen sinnvollen – aber auch gleichzeitig ansehnlichen Mundschutz“? – vorallem um z.B. in Supermärkten, also beim Einkaufen (den heutigen Hotspots der Menschenansammlungen) andere vor einem Husten oder Niessen „zu schützen“ – also vor einem sofortigen Schrecktrauma vielmehr zu bewahren – denn für Husten und Niesen, gerade im Frühling, gibt es auch heute noch andere Gründe als ausschliesslich Corona.

*„wie mache ich einen sinnvollen – aber auch gleichzeitig
ansehnlichen Mundschutz“?*

de
m
is
t
od
er
so
ll
te
da
be
i
kl
ar
se
in
,
di
es
e
se
lb
st
ge
kl
öp
pe
lt
en
Mu
nd
/N
as
en
Sc
hü

tz
er
bi
et
en
ke
in
en
wi
rk
li
ch
en
Sc
hu
tz
vo
r
di
es
em
Vi
ru
s
-
da
s
tu
t
ab
er
da
s
Ni
es
se
n

un
d
Hu
st
en
in
di
e
Ar
mb
eu
ge
gr
un
ds
ät
zl
ic
h
au
ch
ni
ch
t,
de
nn
oc
h
is
t
da
s
ei
ne
Um
ga
ng

sf
or
m,
di
e
in
zw
is
ch
en
je
de
r
IM
ME
R
—
au
ch
na
ch
Co
ro
na
Ze
it
en
—
be
he
rz
ig
en
so
ll
te
un

d
di
e
ei
nf
ac
h
Re
sp
ek
t
de
m
Ge
ge
nü
be
r
sy
mb
ol
is
ie
rt
un
d
mi
ch
ab
er
ta
ts
äc
hl
ic
h
da

vo
r
be
wa
hr
t,
mi
r
st
än
di
g
—
un
d
da
s
is
t
be
i
mi
r
ta
ts
äc
hl
ic
h
so
—
in
Ge
si
ch
t
zu

Shopping zu Corona Zeiten – DAS Zeitgeist Accessoire

Und mal ehrlich – wir können zur Zeit unseren Shopping- und Modewahn nicht wirklich ausleben – wer kauft schon Klamotten, wenn er nicht weiß für welchen Anlass und für wann – welche Ferien sind wieder Ferien, welches Vorhaben wird wieder stattfinden und wo... klar online kann man shoppen, aber so richtig fetzt das auch nicht...

Also lasst uns die Gesichtsmaske zum neuen It piece machen – es spricht nichts dagegen: Stoffreste – am besten bei 90 Grad waschbar, hat jeder zu Hause – und wenn es nur das olle Shirt, das Spucktuch vom Kind, die alte Bettwäsche ist – Tutorial angeschaut -los geht's. Da kann man in Schönheit und vor Perfektionismus sterben oder aber auch einfach „falten“ oder mit der Hand nähen, kleben ... was das Zeug hält. Das Ergebnis ist mal mehr mal weniger – aber immer ein (eine Art) Schutz, ein Assescior und ein sinnvoller Zeitvertreib ... nicht zu vergessen, auch ein super Geschenk an Nachbarn und Einrichtungen, die so etwas jetzt tatsächlich benötigen, nicht aus Spaß – und nicht nur im Supermarkt!

Noch eine Bitte: lasst Gummiband nicht zum neuen Klopapier werden!

Bleibt gesund!

mein Mantra: **itpieceforlife**



Liebes Corona-Ferientagebuch – Tag 11 bis 13

**CoronaFerien count down: noch 24 –
23 – 22 Tage bis zum 19. April**

Inzwischen zieht wohl Gewohnheit ein – Alltag, der Neue.

VW trennt sein Logo – Abstand wahren, rettet Leben und verkürzt die räumliche Distanzierung – Audi zieht mit

Aber noch immer gibt es diejenigen, die es einfach nicht verstehen, oder Ihr „Wohl“ über das anderer Stellen oder sich unbesiegbar fühlen...

Leider wird es immer dumme, ignorante und egoistische Idioten geben, warum auch immer...



social distancing – Wegen Corona: VW hat ein neues Logo – Audi zieht mit

Quelle: t-online.de

Bleibt gesund!

mein Mantra: durchhalten